Herrn Oberbürgermeister

Marco Steffens

Hauptstr. 90

77652 Offenburg

Gemeinderatsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen
Offenburg

Glaserstraße 4
77652 Offenburg
Fraktion.b90-gruene@rat-offenburg.de

Offenburg, den 24.10.2026

ANTRAG

Lokale Erinnerungskultur zukunftsorientiert gestalten – 65 Jahre deutsch-türkisches Anwerbeabkommen als Impuls zur Würdigung aller Pioniergenerationen der Arbeitsmigration nutzen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Steffens,

am 30. Oktober jährt sich das deutsch-türkische Anwerbeabkommen zum 65. Mal. Am 30. Oktober 1961 wurde in Bonn die staatliche Vereinbarung getroffen, die das Fundament für ein neues, prägendes Kapitel unserer Nachkriegsgeschichte legte.

Die Menschen, die damals und in den Jahren zuvor im Zuge der verschiedenen Abkommen aus Italien, Spanien, Griechenland und weiteren Ländern zu uns kamen, haben tatkräftig dafür gesorgt, dass ein Wirtschaftswunder überhaupt erst möglich wurde und unser Wohlstand bis heute Bestand hat. Sie haben unsere Gesellschaft nachhaltig geprägt und auf allen Ebenen bereichert – sei es durch das gesellschaftliche Miteinander, durch ihre Kultur oder ihre Küche, die heute aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken sind. Diese Verbundenheit ist längst so tief, dass es für uns heute vollkommen selbstverständlich ist, in diese Länder zu reisen und dort unseren Urlaub zu verbringen.

Wir wollen dieses bedeutende Jubiläum nutzen, um all diese Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter zu würdigen, die Offenburg zu ihrer Heimat gemacht haben. Gleichzeitig gilt es, eine historische Tatsache klar zu benennen: Die Menschen mit türkischem Migrationshintergrund bildeten und bilden sowohl in Offenburg und der Ortenau als auch in ganz Deutschland die mit Abstand größte Gruppe der damaligen Arbeitsmigration. Ihre Geschichte hat das Gesicht unserer Region besonders tiefgreifend geprägt.

Für die Veranstaltung „65 Jahre Anwerbeabkommen“ am 12. November danken wir der Stadt ausdrücklich. Sie ist ein wichtiges Zeichen der Anerkennung und ein begrüßenswerter Beitrag zur lokalen Erinnerungskultur. Angesichts der historischen Leistungen der Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter sowie ihrer Bedeutung für den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aufbau unserer Stadt halten wir eine einzelne Veranstaltung jedoch nicht für ausreichend. Vielmehr sollte dieses

Jubiläum Anlass sein, über Formen einer dauerhaften und sichtbaren Würdigung im öffentlichen Raum nachzudenken.

Während ein Bahnhof nur das flüchtige Moment des Ankommens symbolisiert, wurde die tatsächliche Migrationsgeschichte Offenburgs an ganz anderen Orten geschrieben: auf dem historischen Betriebsgelände der Firma Burda, insbesondere im dortigen Tiefdruck, in der damaligen Spinnerei und Weberei, beim Fischer-Bau, im ehemaligen Telefunken-Werk, im Ausbesserungswerk der Deutschen Bundesbahn (AW Offenburg), im tesa-Werk (das 1964 unter Beiersdorf startete) sowie in den großen Maschinenfabriken von Hobart und MEIKO.

In all diesen und unzähligen anderen Offenburger Betrieben haben diese Pioniere über Jahrzehnte hinweg unter oft schwersten Bedingungen Enormes geleistet. Sie haben unübersehbare Spuren im heutigen Stadtbild und im lebendigen Vereinsleben hinterlassen und den Grundstein für unseren wirtschaftlichen Erfolg gelegt.

Als Stadtrat, aber auch als Bürger mit familiären Wurzeln in dieser Geschichte, liegt mir dieses Thema besonders am Herzen. Es geht hierbei nicht um abstrakte Historie, sondern um die Lebensleistung unserer Eltern und Großeltern.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Verwaltung:

1. Welche konkreten Initiativen plant die Stadtverwaltung Offenburg, um dieses bedeutende Jubiläum im Sinne einer zeitgemäßen lokalen Erinnerungskultur zu würdigen und die Geschichten aller Gastarbeiter-Pioniere sichtbar zu machen?
2. Sieht die Verwaltung die Möglichkeit, an einer der historisch zentralen Wirkungsstätten eine dauerhafte, sichtbare Würdigung dieser Lebensleistung im Stadtbild und Vereinsleben zu verankern?
3. In welcher Form beabsichtigt die Stadt, die älter werdende Generation der Pioniere sowie die nachfolgenden Generationen aktiv in diesen Prozess einzubinden?

Vielen Dank.

Im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Gemeinderat Offenburg

Aydin Özügenc

Beispielhafte Vorlage für eine Statue